

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,
welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

Bon's Buchhandlung in Königsberg.	8537
Reichermann, ut Noatange. VI. Bd. 60 J.	
Breitkopf & Härtel in Leipzig.	8540
Handbuch der Unfallversicherung. 2. Aufl. 2. Hälfte. 5 A.; kplt. geb. 11 A 50 J.	
Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.	8539
Weihnachts-Nummer der Illustrierten Zeitung. 2 A.	
Dr. Richter in Leipzig.	8541
Zum 100jährigen Geburtstag Wilhelms des Großen. 2 A.	

W. Schaeffel's Verlag in Bittenberg.	8537
Der modernste politische Skandal. 50 J.	
Spielhagen & Schurich in Wien.	8541
Oesterreichische Eisenbahn-Zeitung. 1897. Jährlich 12 A.	
Zeitschrift f. Gewerbehygiene. 1897. Jährlich 16 A.	
Zeitschrift für die gesammte Kohlensäure-Industrie. 1897. Jährlich 10 A.	
Wiener allgemeine Schuhmacher-Zeitung. 1897. Jährlich 8 A.	
Verlag des „Reichs-Medicinal-Anzeigers“ B. Koenigen in Leipzig.	8538
Reichs-Medicinal-Anzeiger. 22. Jahrg. 1897. 2 A.	
Der Kinder-Arzt. 8. Jahrg. 1897.	

Nichtamtlicher Teil.

Fortschritte in den Reproduktionsverfahren.

Neben der lehrreichen und interessanten Abhandlung, die Herr Fachlehrer E. Kampmann in Wien gegenwärtig im »Börsenblatt« über die modernen Reproduktionsverfahren veröffentlicht, ist es vielleicht ganz zeitgemäß, auf einige hervorragende Erscheinungen auf diesem Gebiete hinzuweisen, da sie sozusagen die Illustration bilden können zu der dankenswerten Arbeit dieses ausgezeichneten Fachmannes. Es sollen diesen Hinweis auch nur Publikationen zu Grunde gelegt werden, die jedem Buchhändler entweder fast täglich durch die Hand gehen, auf die er aber besonders zu achten sich vielleicht nicht die Zeit nimmt im Drange des Geschäfts, wenn ihn nicht ein freundlicher Fingerzeig dazu veranlaßt, — oder solche, die doch leicht zu erlangen sind, falls sie nicht zu den Vertriebsartikeln des Sortimenters zählen.

Zu den leicht zu erlangenden Publikationen gehört eine Sammlung von Musterblättern, die soeben von der k. k. Hof-Photographischen Kunstanstalt von C. Angerer & Göschl in Wien im eigenen Verlage herausgegeben worden ist. Sie enthält 23 Folioblätter, deren Drucke unstreitig zu dem Bedeutendsten zählen, was in der jüngsten Gegenwart auf dem Gebiete der photomechanischen und der allgemein-graphischen Reproduktion an die Öffentlichkeit getreten ist. Wer Gelegenheit hatte, die Berliner Gewerbe-Ausstellung zu besuchen, wird ohne Zweifel die dort ausgestellten trefflichen Leistungen von Meisenbach Riffarth & Co., Edm. Gaillard und Georg Bügenstein & Co. mit bewundernder Freude betrachtet haben; aber es war immerhin nur verhältnismäßig wenigen vergönnt, sich diesen, technische Belehrung einschließenden Kunstgenuß zu verschaffen. Das neue Heft der berühmten Wiener Firma kann nun vielen, denen eine Reise nach Berlin nicht möglich war, wenigstens nach einigen Richtungen hin Ersatz bieten.*) Es enthält 15 Blätter in Autotypie, 3 Chemigraphieen, 4 Phototypieen nach Zeichnungen auf Schabpapier und eine Photochromie in 8 Farben, gewährt also ein mannigfaltiges Studienmaterial, das sich als noch vielseitiger erweist, wenn man zu einer näheren Betrachtung dieser Blätter übergeht und ihnen namentlich in Bezug auf ihre Herkunft, d. h. unter Berücksichtigung der Originale, die zu ihrer Herstellung dienten, Beachtung schenkt.

Unter den 15 Autotypieen erblicken wir zunächst zwei — eine Darstellung einiger der Statuen vom Grabe des Kaisers Maximilian in der Hofkirche zu Innsbruck und ein reizendes Frauenporträt —, die nach Photographieen hergestellt wurden; sodann folgen acht Blätter nach Tuschezeichnungen: Porträts, Genre, Architekturen, Landschaft, wissen-

*) Es kommt im Buchgewerbe-Museum in Leipzig zur Ausstellung.

schaftliche Objekte; zu zwei Blättern dienen Bleistiftzeichnungen als Originale, eines wurde nach einer Original-Handzeichnung von Dürer — der bekannte Kopf eines alten Mannes mit langem Bart — aufgenommen, auch ist ihm, wie dem Original, ein grünlicher Ton untergelegt; wiederum ein anderes mit lichtem Chamoiston giebt eine Radierung von J. Klaus — Landschaft mit Staffage — mit überraschender Treue wieder; das fünfzehnte Blatt der Autotypieen aber reproduziert Strohflechteereien und Spizen direkt nach den Originalstoffen mit solcher Naturtreue, daß sie ganz greifbar erscheinen.

Die folgenden drei Blätter gehören zwar nicht ins Gebiet der photomechanischen Reproduktion, enthalten aber so prächtige Illustrationen, ohne Lithographieen oder Holzschnitte zu sein, daß sie auch hier erwähnt werden müssen, zumal die angewandten Verfahren es dem zeichnenden Künstler gestatten, selbst sein Werk für die mechanische Bervielfältigung zu schaffen. Es sind diese Blätter Chemigraphieen, d. h. sie wurden auf (von der Firma Angerer & Göschl hergestelltes) autographisches Korn- bezw. Federpapier gezeichnet, hiervon direkt auf Zink übergedruckt und dann geätzt; das eine, ein prächtiger Frauenkopf, hat die ganze Weichheit und den zarten Schmelz einer lithographischen Kreidezeichnung; das zweite, ein Herrenporträt, besitzt ein etwas kräftigeres Korn, könnte indes auch für eine Kreidelithographie gelten; das dritte aber, ebenfalls ein Herrenporträt, auf autographisches Federpapier gezeichnet, dürfte selbst von Fachleuten, denen die Herstellung nicht bekannt ist, für eine lithographische Federzeichnung gehalten werden. Es sind bewundernswerte Musterleistungen der Buchdruckpresse, hervorgegangen aus der Offizin von Friedrich Jasper in Wien.

Die weiteren vier Blätter, die diesen, eine faksimiletreue Wiedergabe der Künstlerzeichnung sichernden Reproduktionen zuzählen sind, wurden auf Schabpapier von Angerer & Göschl gezeichnet, photographisch übertragen und geätzt und können als Ersatz des Holzschnitts gelten; namentlich ist der Charakterkopf eines alten Mannes, von Th. Rib, ein Meisterstück, das zwischen Holzschnitt und Radierung steht; die schon bekannte Zeichnung eines Aneroid-Barometers von W. Weimar ist ihm gleichzuachten. Welche Feinheit sich mit landschaftlichen Sujets bei Zeichnung auf Schabpapier erreichen läßt, namentlich unter Anwendung photographischer Verkleinerung, zeigt die Reproduktion einer Winterlandschaft von Gause.

Das letzte Blatt des Probenheftes ist eine Photochromie in 8 Platten, d. h. ein auf der Buchdruckpresse (ebenfalls von Friedr. Jasper, der übrigens alle Blätter bis auf einige wenige, bei Emil M. Engel trefflich hergestellte, mit bewundernswürdiger Meisterschaft gedruckt hat) geschaffenes Farbendruckbild, das in geradezu erstaunlicher Weise den Charakter